

Bea Heim, Präsidentin
Nationalrätin
Untere Kohliweidstrasse 27
4656 Starrkirch-Wil
079 790 52 03

Medienmitteilung vom 4. Mai 2017

IGöV gegen Aufspaltung des Fernverkehrs, aber für hohe Qualität

Die Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr (IGöV) Schweiz befürchtet, dass eine Zerstückelung der Fernverkehrskonzession den integrierten Bahnverkehr Schweiz gefährden und Quersubventionierungen verunmöglichen würde. Die IGöV verlangt verbindliche, kundenfreundliche Qualitätsanforderungen. Wenn die SBB diese nicht erfüllt, sollen die BLS oder die SOB die betroffenen Linien betreiben.

Die IGöV erlaubt sich zu den Grundsätzen für den Fernverkehr Stellung zu nehmen, obwohl lediglich die Kantone, nicht aber Parteien und Verbände zur Konsultation eingeladen sind.

Die IGöV begrüsst, dass bei der Neuvergabe der Konzessionen im Bahn-Fernverkehr diese auf solide Kriterien abgestützt werden, besonders auch auf minimale Qualitätsanforderungen im Sinne des Kundennutzens. Eine Aufteilung in ein Premium- und Basis-Netz ist fragwürdig. Vielmehr sieht die IGöV, dass die Anforderungen auf definierte Strecken bzw. Zugläufe anzuwenden sind und fordert, dass die Qualitätsmerkmale eng definiert werden. Die Angebotsqualität darf nicht nur den Betreibern überlassen werden, denn diese streben nach Optimierung der Kosten, d.h. Minimierung derselben.

Die IGöV fordert:

- Der internationale Personenverkehr (IPV) sowie wichtige Linien von normalspurigen Privatbahnen sind einzubeziehen.
- Zu definieren sind die durchzubindenden Zugläufe, es soll bspw. eine direkte Verbindung Genf - Biel - Basel angeboten werden.
- Nicht nachvollziehbar ist, dass Locarno als Zentrum einer bedeutenden Region nicht ins Fernverkehrsnetz aufgenommen ist.
- Dass die Gotthard Bergstrecke ins Fernverkehrsnetz aufgenommen wird, ist zu begrüssen.
- Konzessionen im Fernverkehr dürfen nur an Schweizer Bahnunternehmen gegeben werden.
- Der Standard des Rollmaterials ist vorzugeben.
- Multifunktionszonen „im Sinne von Abstellflächen für Kinderwagen, Gepäck, Fahrräder, etc.“ sind im gesamten Fernverkehr vorzuschreiben.
- Auf allen Linien des Fernverkehrs ist grundsätzlich eine Zugbegleitung erforderlich, die im Störfall Informationen und Hilfeleistungen bieten kann.
- Mindestens auf den EC, IC und ICN-Zügen ist WLAN anzubieten, analog DB oder ÖBB.

Mit freundlichen Grüssen

A handwritten signature in black ink that reads 'Bea Heim' in a cursive, slightly slanted script.

Bea Heim, Nationalrätin, Präsidentin IGöV

Die Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr (IGöV) Schweiz ist eine seit 35 Jahren aktive Kunden- und Lobbyorganisation für den öffentlichen Verkehr und ist in acht regionale Sektionen gegliedert.